

Studien über die palaearktischen Amatiden.

I. Versuch einer Vereinheitlichung der Aberrationsnamen der Gattung *Amata* F. (*Syntomis* O.).

Von N. S. Obraztsov, Kijev.

(Fortsetzung)

$\frac{1. 2. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$ Makel 2 in zwei geteilt: *A. nigricornis* ab. *subdivisa* Trti,

f. *posticipus-puncta*. Überzählige Flecken nur auf den Hinterflügeln.

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{2. 0.}$ Die Basalmakel in zwei geteilt, die Apicalmakel fehlt: (*A. fortunei* de l'Orza. (Nominatform)).

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{2. 1.}$ Der Basalmakel in zwei geteilt, die Apicalmakel ist vorhanden: *A. phegea* ab. *divisa* Stauder (= *divisa* Rocci part.).

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{3. 1.}$ Die Basalmakel in drei geteilt: *A. phegea* ab. *divisa* Stauder part.

A. marjana ab. *rebeli* Stauder ist mit der Vorderflügelmakelreduktion verbunden; so entstehen f. *quinquemaculata-posticipus-puncta*, *trimaculata-posticipus-puncta* usw.

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{2. 1.}$ Die Basal- und Apicalmakel jede in zwei geteilt: *A. phegea* ab. *divisa* Rocci (nom. praeocc.).

III. Die Makeln sind vergrößert.

f. *magnimaculata*: *A. herthula* ab. *silvatica* Stauder; ab. *marjanoides* Stauder.

A. phegea ab. *fenestrata* Ramme hat noch einige Anhangsflecken (f. *magnimaculata-pluspuncta*).

IV. Die Makeln fließen ineinander.

f. *confluens*: (Als Nominatform gehört hierher *A. krügeri* Ragusa, die zusammenfließende Makel 1 und 3 hat:

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$ (M1+M3).

Eine eben solche Formel hat auch *A. phegea* ab. *arcuata* Trti. (und das von Zerny 1931 (Taf. I, Fig. 9) abgebildete ♀ von *A. anatolica* Zerny).

A. fortunei ab. *yezonis* Strd. hat augenscheinlich solche Formel:

$$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{2. 0.} (M1+M3)$$

A. phegea ab. *semidiaphana* Trti., alle Makeln fließen zusammen:

$$\frac{M1+M2+M3+M4+M5+M6}{1+1}$$

V. Die Makeln sind verkleinert.

f. *parvipuncta*: *A. phegea* ab. *parvipuncta* Rocci; ab. *parvipuncta* Trti. (von *A. aequipuncta*, *A. marjana*); *A. herthula* ab. *tenera* Stauder. Es können auch nur einzelne Makeln verkleinert sein: *A. ragazzii* ab. *mendax* Stauder part. — mit verkleinerter Basalmakel. Bei *A. herthula* ab. *salticola* Stauder ist die Verkleinerung mit dem Verschwinden einiger Makeln verbunden.

(Die Cotypen von *A. phegea plinius* Stauder in der Sammlung des Herrn L. Sheljuzhko (Kijew) haben folgende Formel:

$$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{(1). 1.}$$

Die Klammern im Nenner zeigen, daß die Basalmakel der Hinterflügel im Verschwinden ist.)

VI. Die Makeln sind durch braune Schuppen verdunkelt.

f. *fumata*: *A. krügeri* ab. *evanescens* Trti. Die Makelverdunkelung kann mit teilweisem Verschwinden derselben verbunden sein: *A. ragazzii* ab. *reinstalleri* Stauder; *A. phegea* ab. *bipuncta* Krüg.

VII. Die weißen Makeln mit schwarzen Punkten in der Mitte.

f. *orbiculifera*: *A. phegea* ab. *orbiculifera* Zerny (= *punctulata* Vorbr., *centripuncta* Krüg.) — mit einem schwarzen Pünktchen in der Mitte der Makel 2.

VIII. Färbungsabänderungen.

f. *violascens* — mit einem schönen Violettschimmer: *A. herthula* ab. *danieli* Stauder.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Obratzov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: [Studien über die palaearktischen Amatiden. I. Versuch einer Vereinheitlichung der Aberrationsnamen der Gattung Amata F. \(Syntomis O.\). 38-39](#)